

# Vorwort zur 17. Auflage

Dieses Lehrbuch ist eine »systematisch-induktive«, d.h. zwar **systematisch aufgebaute**, aber weitgehend **vom Fall ausgehende** Darstellung der Nichtvermögensdelikte des Besonderen Teils des StGB. Eine solche Form der Darstellung, die den Lehrstoff im Wesentlichen anhand von **Fällen** vermittelt oder jedenfalls durch **Beispiele** veranschaulicht, bedingt zwar einen nicht unerheblichen Umfang des insgesamt zweibändigen Werkes, erleichtert aber erfahrungsgemäß das Verständnis und das Behalten des behandelten Stoffes.

Das Buch richtet sich zum einen an **Anfänger**, denen es eine gründliche Einführung bieten will, zum anderen aber auch an **Fortgeschrittene und Referendare** – zudem an **Praktiker** –, denen es bei der Wiederholung, Ergänzung und Vertiefung ihres Wissens gute Dienste leisten möge.

Das Buch bemüht sich an vielen Stellen um eine sehr **eingehende** Problembehandlung, wobei u.a. die Sterbehilfe sowie die Rechtmäßigkeit der Diensthandlung beim Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte hervorgehoben seien. Weiterhin werden vielfach die Bezüge zum Allgemeinen Teil angesprochen, zudem die zum öffentlichen Recht, gelegentlich auch die zum Strafprozessrecht.

Hinsichtlich der Probleme aus dem Allgemeinen Teil des Strafrechts verweisen wir zur Ergänzung und Vertiefung auf das in diesem Verlag erschienene Lehrbuch von Krey/Esser, Deutsches Strafrecht AT, 6. Auflage (2016).

Die Neubearbeitung haben wir wie folgt aufgeteilt:

**Uwe Hellmann**, Rn. 1–484 (§§ 1–4), 1410–1418 (Aufbaumuster);

**Manfred Heinrich**, Rn. 485–1409 (§§ 5–12).

Dank schulden wir in erster Linie unseren Assistenten Herrn Niklas Weber (Kiel) und Herrn Tristan Berthold (Potsdam) für ihre unermüdliche Mitarbeit. Ebenso danken wir aber auch Frau Annika Elit, Herrn Tobias Schreier, Herrn Benedikt Siebelmann, Frau Meryem Küçükcaraca und Frau Katharina Pechan (Kiel), Herrn Janek Downes, Frau Maria Makarewitsch, Frau Dr. Diana Stage, Frau Iryna Torak und Frau Cora Wegemund (Potsdam) sowie Frau Brigitte Winkler (Sekretärin, Kiel), die uns auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Für Anregungen und Kritik aus dem Kreis der Leser sind wir dankbar.

Kiel/Potsdam, im Februar 2021

Manfred Heinrich und Uwe Hellmann